Exkursionsberichte = Rapports d'excursion

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Entomo Helvetica : entomologische Zeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **5 (2012)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Vereinsausflug des EVB nach Amden (SG)

Am Wochenende des 9. und 10. Juli 2011 fand der Jahresausflug der Berner Entomologen/-innen in die Ostschweiz statt. Die folgenden 10 Mitglieder nahmen teil: Ursula Beutler, Markus Fluri, Christoph Germann, Lea und Michael Gilgen-Kamber, Jürgen Hensle, Charles Huber, Dani Roesti, Salome Steiner und Barbara Turtschi. Der Zielort liegt westlich der Churfirsten am Walensee und bot uns ein beeindruckendes Panorama von Norden her auf die Glarner Alpen.

Am Samstag wurden bereits verschiedene Gebiete besucht. Gilgen-Kambers trugen 20 Bockkäfer-Arten in der näheren Umgebung von Amden zusammen, darunter die bisher wenig nachgewiesene *Strangalia attenuata* (Linné, 1758). Huber, Steiner und Germann nutzten die Gelegenheit, den etwas weiter entfernten Pizol zu besuchen. Nach längerer Bergbahnfahrt und einem steilen Aufstieg lag die raue, steinige Hochgebirgslandschaft mit tiefblauen Bergseen vor uns (Abb. 1). Huber und Steiner bestiegen den Gletschersattel unweit des Gipfels. Die besammelte Käferfauna des Pizols – ein Dutzend Carabidae und nur fünf Curculionoidea – erwies sich als vergleichsweise artenarm, allerdings wurden die hochalpinen Vertreter *Oreonebria bremii* (Germar, 1831) und *Trechus glacialis* Heer, 1837 gesammelt.

Abb. 1–4. 1. Der tiefblaue Wildsee auf dem Pizol. 2. Das wohlverdiente Bier in Amden mit Blick auf ein heranziehendes Gewitter aus den Glarner Alpen (v.l.n.r. Jürgen Hensle, Ursula Beutler, Lea und Michael Gilgen-Kamber, Markus Fluri und Charles Huber). 3. Die Gipfelstürmer beim «Zmittag» auf dem Mattstock (Markus Fluri, Charles Huber und Daniel Rösti). 4. Flora, *Geranium pratense* L., mit Fauna – der Rüsselkäfer *Cleopomiarus graminis* (Gyllenhal, 1813) beim Nektarraub. (Bilder: Ch. Germann)

Nach einem Aperitif mit prächtigem Ausblick auf die heranziehenden Gewitterfronten (Abb. 2) und dem nachfolgenden traditionellen Nachtessen wurde noch ausgiebig bis spät in die Nacht «töggelet» und «gjasst». Markus Fluri stellte danach sogar noch seine Lichtfang-Anlage auf, allerdings mit mässigem Erfolg. Am Sonntagmorgen überraschte uns strahlender Sonnenschein und strafte die düsteren Wetterprognosen glücklicherweise Lügen. Als erste Gäste des Sessellifts auf die Walalp war unser Ziel die schmale Kalkplatte des Mattstocks oberhalb von Amden (Abb. 3). Die üppige Flora, welche uns aus den Berner Voralpen wohlbekannt war, entzückte uns einmal mehr (Abb. 4). Auch die phytophagen Rüsselkäfer konnten in immerhin 15 Arten gesammelt werden. Insbesondere steile, steinige und daher unbeweidete Partien stellten sich als wahre Kleinode der Pflanzen- und Käfervielfalt heraus! Die Schmetterlingsvielfalt erreichte mit über 43 nachgewiesenen Arten ein bemerkenswert hohes Niveau. Die Lepidopterologen zeigten sich besonders über den Nachweis der typisch alpinen *Erebia gorge* (Hubner, 1804) erfreut. Wiederum war uns das Wetter hold. Nach dem Abschlusstrunk auf der Sonnenterrasse und Ankunft an der Talstation (Abb. 5) trafen die ersten Regentropfen der nahenden Gewittertürme lediglich die Scheiben der abfahrenden Autos.

Christoph Germann

Danksagung
Allen Vereinsmitgliedern danke ich herzlich für die zur Verfügung gestellten Informationen.

Abb. 5. Die zufriedenen Mitglieder v.l.n.r. Daniel Roesti, Charles Huber, Christoph Germann, Markus Fluri, Salome Steiner und Jürgen Hensle. (Foto: Ursula Beutler)